Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg,

in der Siedlung "Sondern" im Stadtteil Wuppertal liegt die Sportanlage Albertshöhe. Diese erreicht man typischer Weise über die gleichnamige Straße "Sondern" an dessen Ende sich auch das Vereinsheim des Turn- und Sportverein 1945 Beyenburg e.V. befindet, dessen sportliche Angebote, insb. Fußball, erfreulicher Weise großen Anklang finden.

Wie so oft nimmt man [1] es "gefühlt" mit dem Tempolimit leider auch in unserer 30-Zone nicht immer so ganz genau, so dass sich zwischenzeitlich Anwohner bemüßigt fühlten privat "Freiwillig 30 - wegen uns" Schilder entlang der Straße Sondern im öffentlichen Raum aufzuhängen.

Da die Art der Anbringung grundsätzlich nicht "in Ordnung" war und diese bei uns den Eindruck erweckte sogar das Gegenteil zu bewirken - "Wieso, hier ist doch nur FREIWILLG 30" - haben wir darauf gedrungen, dass diese doch bitte wieder entfernt werden.

(Dies war auch der Fall, aber leider wurde inzwischen wieder ein Schild angebracht.)

Um jedoch weiterhin auf das Tempolimit, bzw. das Gefahrenpotential entlang des "einspurigen" (ohne Geh- bzw. Bürgersteig) Weges hinzuweisen, kam die Idee auf sogenannte "Streetbuddys" als Alternative zu beschaffen und diese, u.a. auch an Einmündungen bei privaten Anliegern aufzustellen.

Da unsere Mittel als Gemeinschaft Sondern (ehemaliger Siedlerverein) im Verband Wohneigentum NRW e.V. allerdings auch nicht gerade üppig sind wäre es schon, wenn wir als Initiator einer solchen Maßnahme ein Funding bzw. einen Zuschuss erhalten könnten. (Unser Vereinsheim liegt übrigens auch an der Straße Sondern im Kreuzungsbereich Ginsterweg und Goldregenweg, direkt neben der Sammelstelle für Altglas, Papier usw., sowie dem Zuweg in den Wald für Spazier- und Gassi-Gänger, welche auch gern angefahren werden.)

Natürlich würden wir uns auch über andere Vorschläge, bzw. Maßnahmen freuen, mit denen die Verkehrssituation und auch "Emotionen" weiter beruhigt und verbessert werden können.

Vielen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen Oliver Doll StV Vorsitzender (Gemeinschaft Sondern) Kassierer (Kreisverband Wuppertal) VERBAND WOHNEIGENTUM NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.

[1] Dies gilt leider nicht nur für auswärtige Besucher des Sportplatzes, auch wenn diese zu den "Stoßzeiten" wie Spielen bzw. Trainingszeiten besonders auffallen, sondern durchaus auch für Anwohner, Paket-, Liefer- und Pflege-Dienste.